



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik - aktuell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort

Die wirklich sichere Beherrschung einer Sprache ist ohne Einsicht in ihr Regelsystem nicht möglich. Das gilt sowohl für die Muttersprache als auch für jede Fremdsprache. Das vorliegende, 1985 erstmals erschienene *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik* ist gedacht für Lernende der oberen Grundstufe und der Mittelstufe, die gründliche und zusammenhängende Kenntnisse der deutschen Grammatik erwerben wollen. Sie finden hier einfach formulierte, manchmal auch vereinfachte Regeln mit einer Vielzahl von Beispielen.

Diese Grammatik ist progressiv aufgebaut: Zunächst stellt sie das für den Spracherwerb Wichtigste dar, d. h. die Teile des einfachen Satzes und einfache Satzgefüge (Teil I und II); erst danach folgen die Adjektivdeklinaton und ihr Umfeld (Teil III) und der Konjunktiv (Teil IV). Der Gebrauch der Präpositionen (Teil V) ist nicht nur ein grammatisches, sondern auch ein semantisches Problem und sollte zusammen mit den ersten beiden Teilen benutzt werden. Der Progression entsprechend erweitert sich der anfänglich eng begrenzte Wortschatz in den weiterführenden Kapiteln. Die Terminologie, die im Anhang ausführlich erklärt wird, entspricht den heute im Bereich Deutsch als Fremdsprache üblichen Begriffen.

Grammatische Regeln sind aber nur Hilfen zum Verständnis der Sprache, wichtiger ist ihre Anwendung. Dazu dienen die Übungen, die sich jeweils an eine grammatische Erklärung anschließen. Mit dem separat erhältlichen Lösungsschlüssel, der die Kontrolle der Lernergebnisse ermöglicht, ist das *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik* auch zum Selbststudium geeignet.

Nach den Neuauflagen von 1990 und 1995 war es an der Zeit, diese Grammatik mit einer erneuten Bearbeitung wiederum den Wandlungen im Sprachgebrauch behutsam anzupassen. Das bewährte Grundkonzept blieb dabei erhalten. Obwohl sich die grammatische Ordnung der deutschen Sprache im genannten Zeitraum nicht grundsätzlich verändert hat, wurde eine Reihe von Regeln modifiziert, präzisiert oder vereinfacht. Ein erheblicher Teil der Bearbeitung betrifft verständlicherweise die Beispielsätze und Übungstexte, die sowohl im Hinblick auf den Wortschatz als auch auf dessen Gebrauch aktualisiert wurden, ohne allerdings allzu viel Kurzlebigen aus Gruppensprachen nachzugehen. Darüber hinaus ist die Neubearbeitung mit einem veränderten, übersichtlicheren Layout ausgestattet.

Für seine Unterstützung und kritische Begleitung meiner Arbeit an der Neufassung dieses Buches sowie für die technische Kommunikation mit dem Verlag danke ich meinem Mann, Eberhard Schmidt.

Hilke Dreyer

Abkürzungsverzeichnis

Akk. (A)	Akkusativ
Anm.	Anmerkung
bzw.	beziehungsweise
Dat. (D)	Dativ
etc.	et cetera (= und so weiter)
etw.	etwas
f	feminin
Fut.	Futur
Gen. (G)	Genitiv
Inf.	Infinitiv
Inf.-K.	Infinitivkonstruktion
jd.	jemand (Nominativ)
jdm.	jemandem (Dativ)
jdn.	jemanden (Akkusativ)
jds.	jemandes (Genitiv)
Konj.	Konjunktiv
m	maskulin
n	neutral
Nom. (N)	Nominativ
n. Chr.	nach Christus
Nr.	Nummer
o. a.	oder andere(n/s)
Obj.	Objekt
Perf.	Perfekt
Pers.	Person
Pl.	Plural
Plusqu.	Plusquamperfekt
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
s.	siehe
S.	Seite
Sg.	Singular
u.	und
u. a.	und andere(n/s)
usw.	und so weiter
v. a.	vor allem
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

• Übung Übungen mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit einem Punkt • gekennzeichnet.

Inhaltsverzeichnis

Teil I	9	§ 13 Transitive und intransitive Verben, die schwer zu unterscheiden sind	75
§ 1 Deklination des Nomens I	10	I <i>legen/liegen, stellen/stehe</i> n usw.	75
I Deklination mit dem bestimmten Artikel im Singular	10	II Weitere transitive und intransitive Verben	77
II Deklination mit dem bestimmten Artikel im Plural	11	§ 14 Rektion der Verben	79
III Deklination mit dem unbestimmten Artikel	14	I Verben mit Akkusativ	79
§ 2 Deklination des Nomens II (n-Deklination)	15	II Verben mit Dativ	80
I Deklination mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel	15	III Verben mit Dativ und Akkusativ	82
II Liste der Nomen auf <i>-(e)n</i>	15	IV Verben mit zwei Akkusativen	84
III Bezeichnung der Einwohner von Ländern und Erdteilen	17	V Verben mit Akkusativ und Genitiv	84
§ 3 Gebrauch des Artikels	19	VI Verben mit Genitiv	85
I Der bestimmte Artikel	19	VII Verben mit Prädikatsnominativ	85
II Der unbestimmte Artikel	19	VIII Verben, die mit einem Akkusativobjekt in einer festen Verbindung stehen	85
III Der Singular ohne Artikel	23	§ 15 Verben mit präpositionalem Objekt	86
§ 4 Deklination der Personalpronomen	28	I Gebrauch	86
§ 5 Possessivartikel	31	II Gebrauch bei Fragen, <i>dass</i> -Sätzen und Infinitivkonstruktionen	86
I Possessivartikel der 1. bis 3. Person Singular und Plural im Nominativ	31	III Auswahl der gebräuchlichsten Verben mit Präposition	88
II Deklination der Possessivartikel	32	IV Feste Verb-Akkusativ-Verbindungen mit präpositionalem Objekt	93
§ 6 Konjugation der Verben	35	§ 16 Verben mit <i>dass</i>-Sätzen oder Infinitivkonstruktionen	93
I Konjugation der schwachen Verben	37	I Allgemeine Regeln	93
II Konjugation der starken Verben	39	II Verben, von denen <i>dass</i> -Sätze oder Infinitivkonstruktionen abhängen können	94
III Konjugation der Verben mit Hilfs- <i>e</i>	42	III Gebrauch der Tempusformen in der Infinitivkonstruktion	99
IV Konjugation der Mischverben	43	§ 17 Fragen	102
V Sonderregeln zur Konjugation	44	I Fragen ohne Fragewort	102
§ 7 Trennbare Verben	47	II Fragen mit Fragewort	106
§ 8 Untrennbare Verben	50	§ 18 Modalverben	109
§ 9 Trennbar und untrennbar gebrauchte Verben	53	I Die Bedeutung der Modalverben	109
I Verben mit <i>durch-, über-, um-, unter-, wider-</i> und <i>wieder-</i>	53	II Formen und Gebrauch	111
II Liste der Verben mit <i>durch-, über-, um-, unter-, wider-</i> und <i>wieder-</i>	55	III Verben, die wie Modalverben gebraucht werden	115
§ 10 Reflexive Verben	60	IV Modalverben mit zwei Infinitiven	117
§ 11 Der Imperativ	66	§ 19 Das Passiv	120
§ 12 Bildung des Perfekts und des Plusquamperfekts mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	70	I Konjugation	120
I Verben mit <i>sein</i>	70	II Gebrauch	122
II Verben mit <i>haben</i>	71	III Passiv mit Modalverben	126
		IV Passiv in der Infinitivkonstruktion	129

§ 20	Modalverben zur subjektiven Aussage	130	§ 27	Kausale Nebensätze (Nebensätze des Grundes)	173
I	Gebrauch der subjektiven Modalverben zur Aussage über ein Geschehen in der Vergangenheit (Aktiv)	130		<i>weil, da, zumal</i>	173
II	Gebrauch der subjektiven Modalverben zur Aussage über ein Geschehen in der Vergangenheit (Passiv)	131	§ 28	Konditionale Nebensätze (Bedingungssätze)	176
III	Gebrauch der subjektiven Modalverben im Konjunktiv II	132	I	<i>wenn, falls</i>	176
§ 21	Futur I und II zum Ausdruck der Vermutung	134	II	Differenzierte Bedingungssätze	177
I	Hauptsätze	135	§ 29	Konsekutive Nebensätze (Nebensätze der Folge)	179
II	Nebensätze	136		<i>sodass; so ..., dass</i>	179
Teil II		139	§ 30	Konzessive Nebensätze (Nebensätze der Einschränkung)	182
§ 22	Die Satzstellung im Hauptsatz	140	I	<i>obwohl, obgleich, obschon</i>	182
I	Satzstellung mit Objekten	141	II	<i>(wenn) ... auch noch so ..., so ... (doch)</i>	184
II	Umstellung	141	§ 31	Modale Nebensätze (Nebensätze der Art und Weise)	185
III	Satzstellung mit Pronomen im Akkusativ und Dativ	142	I	<i>wie, als</i> (Vergleichssätze)	185
IV	Umstellung	142	II	<i>je ..., desto</i> (Vergleichssätze)	186
V	Stellung der Reflexivpronomen	143	III	<i>wie</i> (Modalsätze)	188
VI	Umstellung	143	IV	<i>indem</i> (Modalsätze)	189
VII	Satzstellung mit adverbialen Angaben	145	§ 32	Finalsätze (Absichtssätze)	190
VIII	Satzstellung mit Objekten und adverbialen Angaben	145		<i>damit; um ... zu</i> (siehe § 33)	190
IX	Satzstellung mit präpositionalen Objekten	146	§ 33	Singerichtete Infinitivkonstruktionen mit um ... zu, ohne ... zu, anstatt ... zu	192
§ 23	Satzverbindungen: Konjunktionen in der Position Null	149	§ 34	Fragesätze als Nebensätze	195
I	Satzstellung mit dem Subjekt in der Position I	149	§ 35	Relativsätze	197
II	Umstellung	150	I	Relativsätze mit dem Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ, Dativ	198
III	Umstellung mit Personalpronomen	150	II	Relativsätze mit dem Relativpronomen im Genitiv	200
IV	Weglassen von Satzgliedern nach Konjunktionen auf der Position Null	150	III	Relativsätze mit Präpositionen	202
V	Erläuterungen zu den Konjunktionen <i>aber, oder, denn, sondern</i>	153	IV	Relativsätze mit <i>wo(-)</i>	203
§ 24	Satzverbindungen: Konjunktionen in der Position I im Hauptsatz	156	V	Relativsätze mit <i>wer, wen, wem, wessen</i>	203
I	Satzstellung	156	VI	Relativsätze mit <i>was</i>	204
II	Erläuterungen zu den Konjunktionen	157	Teil III		211
§ 25	Nebensätze	165	§ 36	Demonstrativpronomen	212
§ 26	Temporale Nebensätze (Nebensätze der Zeit)	167	I	Deklination <i>dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; solcher, solche, solches</i>	212
I	<i>wenn, als</i>	167	II	Deklination <i>derselbe, dieselbe, dasselbe; derjenige, diejenige, dasjenige</i>	213
II	<i>während, solange, bevor</i>	168	III	Deklination <i>der, die, das</i> (als Demonstrativpronomen)	213
III	<i>nachdem, sobald</i>	170			
IV	<i>bis, seit, seitdem</i>	171			

§ 37 Indefinite Pronomen	218		
I Indefinite Pronomen, die selbstständig, also als Subjekt oder Objekt gebraucht werden	218		
II Indefinite Pronomen, die mit oder ohne Nomen stehen können	220		
§ 38 Zahlwörter	223		
I Kardinalzahlen	223		
II Ordinalzahlen	226		
III Weitere Zahlwörter	227		
IV Römische Zahlen	229		
§ 39 Deklination des Adjektivs	230		
I Deklination mit dem bestimmten Artikel	230		
II Deklination mit dem unbestimmten Artikel	232		
III Deklination mit Possessivartikeln	234		
IV Deklination ohne Artikel im Singular	236		
V Deklination ohne Artikel im Singular und Plural	238		
§ 40 Komparativ und Superlativ	242		
I Allgemeine Regeln	242		
II Gebrauch des Superlativs	242		
III Sonderformen	243		
§ 41 Adjektive und Partizipien als Nomen	247		
§ 42 Adverbien	250		
I Allgemeine Regeln	250		
II Temporaladverbien	251		
III Modaladverbien	252		
IV Lokaladverbien	253		
§ 43 Modale Adverbien mit Dativ bzw. Akkusativ	255		
I Auswahl der gebräuchlichsten Adverbien mit Dativ	255		
II Modale Adverbien mit Zeit- und Maßangaben im Akkusativ	255		
§ 44 Adverbien mit Präpositionen	257		
Auswahl der gebräuchlichsten Adverbien mit Präposition	257		
§ 45 Das Zustandspassiv	259		
§ 46 Die Partizipialkonstruktion	261		
I Allgemeine Regeln	261		
II Die Partizipialkonstruktion mit transitiven Verben (= Verben, die ein Akkusativobjekt bei sich haben können)	262		
		III Die Partizipialkonstruktion mit intransitiven Verben (= Verben, die kein Akkusativobjekt bei sich haben können), die das Perfekt mit <i>sein</i> bilden	263
		IV Die Partizipialkonstruktion mit dem Zustandspassiv	264
		§ 47 Partizipialsätze	267
		§ 48 <i>haben</i> und <i>sein</i> + Infinitiv mit <i>zu</i>	269
		I Notwendigkeit, Möglichkeit, Willensäußerung	269
		II Passiversatz	270
		§ 49 Das Gerundivum	272
		§ 50 Appositionen	274
		§ 51 Rangattribute	275
		Teil IV	277
		§ 52 Der Konjunktiv	278
		§ 53 Der Konjunktiv II – Verbformen des irrealen Konjunktivs	278
		I Bildung der Gegenwartsformen	278
		II Bildung der Vergangenheitsformen	280
		III Das Passiv im Konjunktiv II	281
		IV Die Vergangenheitsformen des Konjunktivs II mit Modalverben	281
		§ 54 Gebrauch des Konjunktivs II	283
		I Irreale Wunschsätze	283
		II Irreale Bedingungssätze (Irreale Konditionalsätze)	285
		III Die Umschreibung des Konjunktivs II mit <i>würde</i> + Infinitiv	286
		IV Irreale Vergleichssätze (Irreale Komparationssätze)	288
		V Irreale Folgesätze (Irreale Konsekutivsätze)	290
		VI Weitere Anwendungsbereiche des Konjunktivs II	292
		§ 55 Der Konjunktiv I – Verbformen des Konjunktivs der indirekten Rede	294
		I Bildung der Gegenwartsformen	294
		II Bildung der Zukunftsformen (auch Vermutung)	295
		III Bildung der Vergangenheitsformen	296
		IV Das Passiv im Konjunktiv I	296
		§ 56 Gebrauch des Konjunktivs I	297
		I Die indirekte Rede	297
		II Die indirekte Frage	299
		III Der Imperativ in der indirekten Rede	299

Teil V	303	§ 63 Gebrauch der Tempusformen: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt	352
§ 57 Präpositionen	304	I Präsens und Perfekt	352
Allgemeine Regeln	304	II Präteritum und Plusquamperfekt	353
§ 58 Präpositionen mit dem Akkusativ	305	Anhang	359
I <i>bis</i>	305	Die wichtigsten Kommaregeln	360
II <i>durch</i>	305	I Ein Komma wird gesetzt	360
III <i>entlang</i>	306	II In Kommas eingeschlossen werden	361
IV <i>für</i>	306	III Ein Komma kann nach den Regeln der neuen Rechtschreibung entfallen	361
V <i>gegen</i>	307	Liste der starken/unregelmäßigen Verben	361
VI <i>ohne</i>	307	Liste der verwendeten grammatischen Begriffe	368
VII <i>um</i>	308	Index	378
VIII <i>wider</i>	308	Faltblatt am Ende des Buches	
§ 59 Präpositionen mit dem Dativ	309	Konjugation der Verben	
I <i>ab</i>	309	Schwache, regelmäßige Verben	
II <i>aus</i>	309	Starke, unregelmäßige Verben	
III <i>aufßer</i>	310	Deklination des Adjektivs und Nomens	
IV <i>bei</i>	310	mit dem bestimmten Artikel	
V <i>dank</i>	311	mit dem unbestimmten Artikel	
VI <i>entgegen</i>	311	mit Possessivartikel	
VII <i>entsprechend</i>	312	ohne Artikel	
VIII <i>gegenüber</i>	312		
IX <i>gemäß</i>	312		
X <i>mit</i>	312		
XI <i>nach</i>	313		
XII <i>nebst</i>	314		
XIII <i>samt</i>	314		
XIV <i>seit</i>	314		
XV <i>von</i>	315		
XVI <i>zu</i>	316		
XVII <i>zufolge</i>	317		
§ 60 Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ	319		
I <i>an</i>	319		
II <i>auf</i>	319		
III <i>hinter</i>	321		
IV <i>in</i>	321		
V <i>neben</i>	322		
VI <i>über</i>	323		
VII <i>unter</i>	324		
VIII <i>vor</i>	325		
IX <i>zwischen</i>	325		
§ 61 Präpositionen mit dem Genitiv	328		
§ 62 Funktionsverbgefüge (Verben in festen Verbindungen)	336		
I Verben, die mit einem Akkusativobjekt in einer festen Verbindung stehen	336		
II Feste Akkusativobjekt-Verb-Verbindungen mit präpositionalem Objekt	342		
III Feste Objekt-Verb-Verbindungen mit vorangestellter Präposition	346		
IV Redensarten und ihre Bedeutungen	350		

Teil I

§ 1	Deklination des Nomens I	10
§ 2	Deklination des Nomens II (n-Deklination)	15
§ 3	Gebrauch des Artikels	19
§ 4	Deklination der Personalpronomen	28
§ 5	Possessivartikel	31
§ 6	Konjugation der Verben	35
§ 7	Trennbare Verben	47
§ 8	Untrennbare Verben	50
§ 9	Trennbar und untrennbar gebrauchte Verben	53
§ 10	Reflexive Verben	60
§ 11	Der Imperativ	66
§ 12	Bildung des Perfekts und des Plusquamperfekts mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	70
§ 13	Transitive und intransitive Verben, die schwer zu unterscheiden sind	75
§ 14	Rektion der Verben	79
§ 15	Verben mit präpositionalem Objekt	86
§ 16	Verben mit <i>dass</i> -Sätzen oder Infinitivkonstruktionen	93
§ 17	Fragen	102
§ 18	Modalverben	109
§ 19	Das Passiv	120
§ 20	Modalverben zur subjektiven Aussage	130
§ 21	Futur I und II zum Ausdruck der Vermutung	134

§ 1 Deklination des Nomens I

I Deklination mit dem bestimmten Artikel im Singular

Singular	maskulin	feminin	neutral	man fragt
Nominativ	der Vater	die Mutter	das Kind	Wer? / Was?
Akkusativ	den Vater	die Mutter	das Kind	Wen? / Was?
Dativ	dem Vater	der Mutter	dem Kind	Wem?
Genitiv	des Vaters	der Mutter	des Kindes	Wessen?

Regeln ► 1. a) Das Subjekt eines Satzes steht im Nominativ.

Man fragt bei Personen *wer?*, bei Sachen *was?*

Der Gast öffnet die Tür. *Das Restaurant* ist voll.

b) Nach dem Akkusativobjekt fragt man im Zusammenhang des Satzes bei Personen *wen?*, bei Sachen *was?*

Der Gast kennt *den Wirt*. Der Wirt bringt *das Essen* und *ein Glas Rotwein*.

c) Nach dem Dativobjekt fragt man im Zusammenhang des Satzes *wem?*

Das Essen und der Rotwein schmecken *dem Gast*.

2. Die Genitiv-Endung im Singular maskulin und neutral:

a) Bei mehrsilbigen Nomen steht *-s*.

der Lehrer – des Lehrers, das Fenster – des Fensters, der Kaufmann – des Kaufmanns

b) Bei einsilbigen Nomen steht meist *-es*.

der Mann – des Mannes, das Buch – des Buches, der Arzt – des Arztes

c) Bei Nomen auf *-s, -ss, -ß, -x, -z, -tz* muss *-es* stehen.

das Glas – des Glases, der Fluss – des Flusses, der Fuß – des Fußes, der Komplex – des Komplexes, der Schmerz – des Schmerzes, das Gesetz – des Gesetzes

Übung 1

Welches Verb gehört zu welchem Nomen? Bilden Sie sinnvolle Sätze mit dem Akkusativ im Singular (es gibt verschiedene Möglichkeiten). Beachten Sie zunächst die in Klammern stehenden Pluralendungen nicht (siehe Übung 5).

Ich lese die Zeitung. / Wir lesen die Zeitung.

Ich/Wir ►		hören		der Hund (-e)
		suchen		das Kind (-er)
		rufen		das Buch (-er)
		lesen		die Verkäuferin (-nen)
		fragen		die Nachricht (-en)
				das Flugzeug (-e)
				der Lastwagen (-)

Bestimmen Sie den Kasus.

Übung 2

<i>Der Sekretär</i>	<i>bringt</i>	<i>der Ministerin</i>	<i>die Akte.</i>
Wer? (Was?)		Wem?	(Wen?) Was?
Subjekt		Objekt	Objekt
Nominativ		Dativ	Akkusativ

1. Der Wirt gibt dem Gast die Speisekarte.
2. Der Gast nennt der Kellnerin die Bestellung.
3. Die Kellnerin serviert dem Gast das Gericht.
4. Der Gast zahlt der Kellnerin die Rechnung.
5. Der Wirt bringt dem Gast den Mantel.

Bilden Sie Sätze mit dem Dativobjekt und dem Akkusativobjekt.

Übung 3

der Besucher / der Weg *Er zeigt dem Besucher den Weg.*

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1. die Kundin / das Angebot | 5. der Freund / das Zimmer |
| 2. der Politiker / die Stadthalle | 6. der Minister / das Rathaus |
| 3. der Gast / das Bad | 7. die Ärztin / die Klinik |
| 4. das Mädchen / das Museum | 8. der Käufer / der Computer |

Bilden Sie den Genitiv Singular. Beachten Sie zunächst die in Klammern stehenden Pluralendungen nicht (siehe Übung 6).

Übung 4

der Vertreter / die Regierung *Das ist der Vertreter der Regierung.*

- | | |
|---|---|
| 1. das Fahrrad (-er) / die Schülerin (-nen) | 6. das Auto (-s) / der Lehrer (-) |
| 2. der Motor (-en) / die Maschine (-n) | 7. die Wohnung (-en) / die Dame (-n) |
| 3. das Ergebnis (-se) / die Prüfung (-en) | 8. das Schulbuch (-er) / das Kind (-er) |
| 4. die Tür (-en) / das Haus (-er) | 9. das Haus (-er) / die Familie (-n) |
| 5. das Foto (-s) / die Schulklasse (-n) | 10. das Instrument (-e) / der Musiker (-) |

II Deklination mit dem bestimmten Artikel im Plural

Plural	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	die Väter	die Mütter	die Kinder
Akkusativ	die Väter	die Mütter	die Kinder
Dativ	den Vätern	den Müttern	den Kindern
Genitiv	der Väter	der Mütter	der Kinder

1. Der Dativ Plural hat immer die Endung -n.

die Bäume – auf den Bäumen, die Bücher – in den Büchern

◀ Regeln

2. Wenn ein Plural schon auf -n endet, ändert sich im Dativ Plural nichts.

die Frauen – mit den Frauen, die Zigaretten – in den Zigaretten

3. Ausnahme: Nomen, die im Nominativ Plural auf *-s* enden, haben im Dativ Plural ebenfalls ein *-s*.

das Auto – die Autos – in den Autos, das Büro – die Büros – in den Büros

4. Es gibt acht Möglichkeiten der Pluralbildung:

-	der Bürger	–	die Bürger
¨	der Garten	–	die Gärten
-e	der Film	–	die Filme
¨e	die Stadt	–	die Städte
-er	das Bild	–	die Bilder
¨er	das Amt	–	die Ämter
-(e)n	der Student die Akademie	–	die Studenten die Akademien
-s	das Auto	–	die Autos



Anmerkungen

1. Wörter auf *-nis* bilden den Plural auf *-nisse*.
das Ergebnis – die Ergebnisse
2. Feminina auf *-in* bilden den Plural auf *-innen*.
die Freundin – die Freundinnen; die Französin – die Französinnen
3. Die meisten maskulinen Nomen auf *-er* (meist Berufsbezeichnungen) sind im Singular und im Plural gleich.
der Lehrer – die Lehrer
Die feminine Endung ist *-erin*.
der Lehrer, die Lehrerin – die Lehrer, die Lehrerinnen
4. Wenn zwei Nomen zu einem Wort zusammengefügt werden, bestimmt das zweite Wort den Artikel.
die Blume / der Garten – die Gartenblume / der Blumengarten

Regeln ►

Regeln zur Rechtschreibung: *ß* oder *ss*?

1. *ß* steht nach langem Vokal oder Diphthong.
die Stra_ße, der Gru_ß, außen, weiß
2. *ss* steht nach einem kurzen Vokal.
der Flu_ss, er mu_sste, essen, geris_sen
3. In der Schweiz wird das *ß* nicht benutzt, an seiner Stelle steht immer *ss*.
die Strasse, der Gruss, aussen, weiss

Bilden Sie Sätze im Plural mit den Wörtern aus Übung 1. Die Nominativ-Pluralendung ist in Klammern angegeben.

Übung 5

Ich suche die Kinder. / Wir suchen die Kinder.

Bilden Sie Sätze im Plural mit den Wörtern aus Übung 4. Die Nominativ-Pluralendung ist in Klammern angegeben.

Übung 6

Das sind die Vertreter der Regierungen.

Wer widerspricht wem? Nennen Sie die richtigen Partner im Singular und im Plural.

Übung 7

Der Sohn widerspricht dem Vater. / Die Söhne widersprechen den Vätern.

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 1. der Mieter (-) | a) die Krankenschwester (-n) |
| 2. die Schülerin (-nen) | b) der Schiedsrichter (-) |
| 3. der Auszubildende (-n) | c) die Ärztin (-nen) |
| 4. die Lehrerin (-nen) | d) der Vater (ː) |
| 5. der Fußballspieler (-) | e) der Schulleiter (-) |
| 6. der Sohn (ːe) | f) der Meister (-) |
| 7. der Patient (-en) | g) der Hauseigentümer (-) |
| 8. der Pfleger (-) | h) der Lehrer (-) |

Und jetzt umgekehrt.

Übung 8

Der Vater widerspricht dem Sohn. / Die Väter widersprechen den Söhnen.

Setzen Sie den Dativ Singular in den Plural.

Übung 9

Er hilft dem Kind (-er). / Er hilft den Kindern.

- Der Bürger glaubte dem Politiker (-) nicht.
- Wir danken dem Helfer (-).
- Die Chefin droht dem Mitarbeiter (-).
- Wir gratulieren der Abiturientin (-nen).
- Das Medikament hilft der Frau (-en).
- Die Trockenheit schadet dem Baum (ːe).
- Der Regen nützt dem Wald (ːer).
- Die Schüler antworten dem Lehrer (-).
- Der Kuchen schmeckt dem Mädchen (-) besonders gut.
- Die Experimente gelingen dem Wissenschaftler (-).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik - aktuell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

